

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 25/4972**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 3 Bauen, Umwelt, Stadtplanung, WBL	01.08.2025

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Werkausschuss	03.09.2025	Ö
Stadtrat	18.09.2025	Ö

Jahresabschluss des Betriebszweiges Bäderbetriebe zum 31.12.2024

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss der Bäderbetriebe, die als Betriebszweig des Eigenbetriebs Wirtschaftsbetriebe Lahnstein geführt werden, wurde zum 31.12.2024 den Vorgaben des § 22 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) entsprechend erstellt. Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss wurde ein Lagebericht gemäß § 26 EigAnVO aufgestellt.

Über das Ergebnis wurde von Seiten der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Nexia GmbH ein Prüfbericht nach den Regeln der Landesverordnung für die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomEinrPrV) gefertigt. Dieser ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Vor Feststellung des Jahresabschlusses durch den Stadtrat hat eine Schlussbesprechung im Werkausschuss stattzufinden. Zur Erläuterung des Prüfberichts wird auch ein Vertreter der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zur Sitzung des Werkausschusses anwesend sein.

Die Nexia GmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss des Betriebszweiges Bäderbetriebe erteilt. Planmäßig war es vorgesehen, dass das Betriebsergebnis im Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis von -639.300 € abschließt. Der tatsächliche Verlust hingegen beträgt – **721.251,90 €**.

	Wirtschaftsplan	Ist
Freibad	- 108.600 €	- 131.028,30 €
Hallenbad	- 530.700 €	- 590.223,60 €
gesamt	- 639.300 €	- 721.251,90 €

Gegenüber der Wirtschaftsplanung hat sich das Ergebnis somit deutlich verschlechtert.

Die Besonderheiten und Abweichungen der Gewinn- und Verlustrechnung werden auf den Seiten 17 und 18 des Prüfberichts im Vergleich zu den Ergebnisdaten 2023 erläutert. Ein Vergleich zwischen Wirtschaftsplan- und Jahresergebnisdaten ist in der Anlage 4 auf den Seiten 4 und 5 dargestellt.

Insbesondere höhere Energiekosten als geplant, als auch notwendige Instandsetzungsarbeiten im Hallenbad an der Sicherheitsbeleuchtung, der Heizungsanlage und der Chlorgasanlage sowie der von der Unfallkasse geforderte Einbau einer gasdichten Tür im Keller führten zu Mehraufwendungen. Gegenüber der Wirtschaftsplanung wurden zudem geringere Erträge aus Eintrittsgebühren erzielt. Erträge aus Beteiligungen hingegen haben um fast 100.000 € zugenommen, die aber im laufenden Jahr nicht ausreichen, um den geplanten Jahresverlust einzuhalten.

Die Entwicklung der Besucherzahlen des Jahres 2024 stellt sich gegenüber den Vorjahren wie folgt dar:

	2020	2021	2022	2023	2024
Freibad	20.086	18.172	45.306	39.396	34.151
Hallenbad	16.581	10.941	31.199	39.807	36.977
Gesamt	36.667	29.113	76.505	79.203	71.128

Während im Freibad die Besucherzahl stark vom Wetter abhängig ist und in 2024 auch durch fehlendes Personal geringfügig beeinflusst wurde, zeigt sich, dass die Besucherzahl im Hallenbad auch rückläufig ist. Zu vermuten ist, dass dies mit der Neueröffnung des Moselbades zusammenhängt.

Zu berücksichtigen bei den o. g. Zahlen ist zudem, dass es sich um die regulär zahlenden Gäste handelt. Daneben haben noch **22.795 Personen** aus Schulen und Vereinen die Bäder besucht, so dass die Gesamtbesucherzahl in 2024 **93.923 Personen** (Vorjahr 106.525) beträgt.

Der **Vermögensplan** beinhaltet in 2024 Mittel für die in 2023 begonnene Installation der neuen Drehkreuzanlage in Höhe von 40.000 €. Diese konnte vor der Freibadsaison 2024 einschließlich der Anpassung des Eingangsbereichs fertiggestellt werden. Eine Kreditaufnahme hierfür erfolgte in 2024 nicht.

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten haben sich unter Berücksichtigung der regulären Tilgungsleistung um rund 11.000 € auf 256.396,94 € vermindert. Diese Verbindlichkeiten betreffen allein das Freibad.

Nachfolgend ist die Entwicklung des Jahresergebnisses im Bereich der Bäderbetriebe dargestellt:

Jahr	Jahresergebnis	ausgabenwirksamer Verlust
2024	-721.251,90 €	-575.969,61 €
2023	-654.609,67 €	-473.607,32 €
2022	- 632.904,41 €	- 478.152,34 €
2021	- 644.967,74 €	- 507.714,45 €
2020	- 529.980,62 €	- 417.499,33 €

Der Ausgleichsbedarf durch den städtischen Haushalt weicht vom Jahresergebnis ab, da gemäß § 11 Abs. 8 EigAnVO nur die ausgabenwirksamen Teile des Jahresverlusts auszugleichen sind. Dies entspricht dem Betrag in Höhe von 575.969,61 €. Da bereits Abschlagszahlungen auf den zu erwartenden Jahresverlust in Höhe von 639.300 € geleistet wurden, ist an den Einrichtungsträger für 2024 ein Betrag in Höhe von 63.330,39 € zu erstatten.

Der Zuschuss je Badegast hat sich im vergangenen Jahr wie folgt entwickelt:

	2020	2021	2022	2023	2024
Freibad	5,32 €/Bg	7,47 €/Bg (7,30 €/Bg)	3,40 €/Bg (3,32 €/Bg)	3,79 €/Bg. (3,63 €/Bg.)	3,84 €/Bg. (3,75 €/Bg.)
Hallenbad	25,51 €/Bg (15,11 €/Bg)	46,54 €/Bg (26,56 €/Bg)	15,34 €/Bg (9,03 €/Bg)	12,65 €/Bg. (7,73 €/Bg.)	15,96 €/Bg. (10,01 €/Bg.)
Gesamt	14,45 €/Bg (11,02 €/Bg)	22,15 €/Bg (17,07 €/Bg)	8,27 €/Bg (6,37 €/Bg)	8,26 €/Bg. (6,15 €/Bg.)	10,14 €/Bg. (7,68 €/Bg.)

Bleiben die Finanzerträge aus Beteiligungen an der Süwag und der VWM bei der Gesamtsituation außer Betracht, würde der Betrag je Badegast um 6,71 € (5,08 €) steigen.

Der jeweilige Klammerzusatz gibt den Betrag unter Berücksichtigung der Schul-, Vereins- und sonstiger Badegäste an.

Finanzierung:

Die Finanzierung des Verlustausgleichs ist durch Vorauszahlung bereits erfolgt.

Auswirkungen Umweltschutz:

Der Jahresabschluss Bäderbetrieb hat keine Relevanz für den Umweltschutz.

Beschlussvorschlag:

Jahresabschluss, Erfolgsübersicht und Lagebericht 2024 werden gemäß § 27 EigAnVO festgestellt. Gleichzeitig wird beschlossen, den ausgabewirksamen Jahresverlust 2024 in Höhe von 575.969,61 € durch den Haushalt auszugleichen und den Restbetrag des Jahresverlustes 2024 durch entsprechende Entnahme aus der allgemeinen Rücklage abzudecken.

Anlagen:

Jahresabschluss und Lagebericht 2024

(Lennart Siefert)
Oberbürgermeister